

Literarisches

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1852)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Zentralschule in Thun beginnt am 9. Mai und endigt am 10. Juli.

Die Infanterie-Instruktorenschule beginnt in Thun für Offiziere am 21. März, für Unteroffiziere am 4. April und dauert bis zum 1. Mai.

Ueber die Vertheilung der Rekruten nach den Kantonen schweigt der Entwurf. Der Bundesrath hat dem General Dufour gestattet, daß ihm von dem Präsidenten der französischen Republik gesandte Großoffizierskreuz der Ehrenlegion zu tragen. Herr Stabsmajor von Drelli hat um seine Entlassung als Major des eidg. Artilleriestabes und als Instruktor 2ter Klasse nachgesucht und dieselbe unter Verdankung geleisteter Dienste erhalten.

Aus Thun erfahren wir, daß die Proben mit den Lukaszj'schen Kriegsraketen am 5. Februar höchst befriedigend ausgefallen sind und daß die zur Prüfung bestimmte Kommission einstimmig beschlossen habe, dem Bundesrath den Ankauf des Geheimnisses zu empfehlen. Heute erhalten wir von Bern die Nachricht, daß der Bundesrath den Ankauf beschlossen habe und daß in Bern ein Laboratorium eingerichtet werde.

Zugleich mit Herrn Lukaszj machte Herr Oberstlieut. Müller von Narau Versuche mit Tangentialraketen, deren Resultate jedoch nicht befriedigen konnten; immerhin ist es diesem Offizier zu verdanken, daß er keine Mühe gescheut, um seiner Waffe ins Besondere, sowie dem Wehrwesen im Allgemeinen nützlich zu sein.

Unser M. Correspondent aus Solothurn schreibt uns folgendes köstliches Curiosum: „Der Untersuchungsrichter von Altkirch sucht fünf Millionen Patronen, welche in Solothurn verfertigt und an die französische Gränze transportirt worden sind! Sie haben gewiß den Train von 277½ Caïssons, 1110 Pferden und 555 Trainsoldaten auch bei Basel vorbeispazieren gesehen!“

Aus Genf erhalten wir eine Zuschrift vom Cercle-National und von Herrn Oberst Milliet de Constant, in Betreff der Subscription zur Tilgung des Restes der Sonderbundschuld. Wir werden in der nächsten Nummer diesen Gegenstand ausführlicher berühren.

Einstweilen Gruß und Handschlag unsern Kameraden die uns freundschaftlich bedenken.
Die Redaktion.

Litterarisches.

v. B. Unter dem Titel: Feld-Taschenbuch, für k. k. Offiziere besonders zugetheilt beim G. D. M. — Stab und Adjutanten, bearbeitet von J. Dwyer, Lieut. im k. k. Husarenregiment Kaiser Franz Joseph,

erschien in Bogen 1850, Cberle'sche Buchhandlung, ein sehr compendiöses Werkchen, das eine große Zahl wichtiger Regeln, Angaben aller Art aus dem Gebiete der Militärwissenschaft zusammenstellt und auf sehr geeignete Weise dem Gedächtniß des Offiziers in den vielen Details zu Hülfe kommt.

Dieses Taschenbuch ist zwar zunächst für Offiziere der österreichischen Armee bestimmt, es nimmt natürlich vorzugsweise Bezug auf die Verhältnisse der Organisation und Einrichtung dieser Armee, allein die Kriegsführung ist in ihren Grundregeln und deren eigentlichen Anwendung überall die nämliche; wir finden auch für uns, für die Offiziere der schweizerischen Milizarmee, viel brauchbares, und können das Werkchen unsern Kameraden empfehlen.

Die äußere Ausstattung ist zweckmäßig und dem Namen Taschenbuch entsprechend, die Eintheilung nach Abtheilungen und Nummern ist dem Stoffe angemessen gewählt und gewährt eine leichte Uebersicht, bequemes Auffinden und gute möglichst vollständige Zusammenstellung.

Die 1te Abtheilung enthält mathematische und physikalische Notizen.

"	2te	"	"	Terrainaufnahme à la vue u. m. Instrumenten.
"	3te	"	"	Taktische Notizen in 3 Abschnitte zerfallend.
"	4te	"	"	Recognoscirung ebenfalls in 3 Abschnitten, nämlich der Kommunikationen zu Land und Wasser und das Terrain der feindlichen Truppen und statistischer Angaben.
"	5te	"	"	Feldbefestigung.
"	6te	"	"	Feldbrückenbau in 3 Abschnitten.
"	7te	"	"	Verpflegung und Kantonirung.
"	8te	"	"	Geographische und statistische Notizen.
"	9te	"	"	Maß und Gewicht.

Namentlich die Terrainaufnahme, die taktischen Notizen, die Recognoscirung, die Feldbefestigung enthalten reiche und gute Regeln, sie sind ein trefflicher Leitfaden für solche, welche mit Führung der Truppen zu thun haben, und ganz besonders für den Generalstabsoffizier. Wir wollen nicht weniger die 6te und 7te Abtheilung Feldbrückenbau und Verpflegung und Kantonirung hervorheben, welche ebenfalls allgemein gekannt zu werden verdienen, wenn schon der eine mehr den Genieoffizieren, der andere mehr den Herren des Commissariats zufallen.

Alle unsere Waffengefährten möchten wir mit diesen kurzen Andeutungen auf das gehaltreiche Werkchen aufmerksam machen und ihnen dasselbe empfehlen. Jeder findet manches darin, das er braucht, das er namentlich im Felde nöthig hat, und mit dem er dem Gedächtniß nachzuhelfen oft im Falle sein kann.

Inhalt: Ueber die österreichischen Kriegsraketen (mit einer lith. Tafel). — Ueber die Stellung der Divisions- und Brigade-Adjutanten als Platz-Commandanten. — Schweizerische Correspondenzen. — Litterarisches.
